

Jahresabschluss

der

RWE Service GmbH, Dortmund,

für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Bilanz

der RWE Service GmbH zum 31. Dezember 2011

Aktiva

in Mio. €	An- hang	31.12.2011	Vorjahr
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0,5	0,3
Sachanlagen		449,7	450,8
Finanzanlagen		179,9	176,7
		630,1	627,8
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	0,6	0,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	431,1	342,5
Flüssige Mittel	(4)	0,2	0,2
		431,9	343,2
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	0,6	0,9
		1.062,6	971,9

Passiva

in Mio. €	An- hang	31.12.2011	Vorjahr
Eigenkapital	(6)		
Gezeichnetes Kapital		140,0	140,0
Kapitalrücklage		107,9	107,9
Andere Gewinnrücklagen		0,6	0,6
		248,5	248,5
Sonderposten	(7)	111,5	115,7
Rückstellungen	(8)	225,7	179,9
Verbindlichkeiten	(9)	449,1	413,7
Rechnungsabgrenzungsposten	(10)	27,8	14,1
		1.062,6	971,9

Gewinn- und Verlustrechnung

der RWE Service GmbH vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

in Mio. €	An- hang	2011	Vorjahr
Umsatzerlöse	(13)	2.865,3	2.302,80
Andere aktivierte Eigenleistungen		0,3	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	20,8	29,4
Materialaufwand	(15)	-2.633,0	-2.097,6
Personalaufwand	(16)	-203,0	-126,6
Abschreibungen	(17)	-29,5	-32,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	-83,9	-96,7
Ergebnis Finanzanlagen	(19)	-6,2	0,4
Zinsergebnis	(20)	-8,1	-7,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-77,3	-28,0
Außerordentliche Aufwendungen	(21)	0	-3,2
Außerordentliches Ergebnis		0	-3,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	-4,4	0,9
Ergebnisübernahme	(23)	81,7	30,3
Jahresüberschuss		-	-

Entwicklung des Anlagevermögens

der RWE Service GmbH vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001/1

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
in Mio. €	Stand 01.01.2011	Zugänge aus Anwachsungen/ Verschmelzungen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge aus Anwachsungen/ Verschmelzungen	Abgänge
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,1		0,3			-0,2
	5,1		0,3			-0,2
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	844,2	12,8	16,3	2,2		-14,1
Technische Anlagen und Maschinen	34,2	0,7	5,5	0,5		-0,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93,0	0,2	4,7	0,1		-3,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2,9		0,2	-2,8		*
	974,3	13,7	26,7			-18,3
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	150,9		6,8		-17,5	-0,2
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	111,5					
davon gegenüber der Gesellschafterin	(40)					
Beteiligungen	*					*
Sonstige Ausleihungen	11,9		2,5			-0,9
	274,3		9,3		-17,5	-1,1
	1.253,7	13,7	36,3		-17,5	-19,6
* = Betrag in geringer Höhe						

Entwicklung des Anlagevermögens

der RWE Service GmbH vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

in Mio. €	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2011	Zugänge aus Anwachsungen/ Verschmelzungen	Abschrei- bungen	Umbuchungen	Zuschreibungen Anwachsungen/ Verschmelzungen	Abgänge	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4,8		0,1			0,2	4,7	0,3
	4,8		0,1			0,2	4,7	0,3
Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	413,4	6,4	23,1		0,7	8,7	433,5	427,9
Technische Anlagen und Maschinen	32,4	0,4	0,5			0,5	32,8	7,7
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	77,7	0,1	5,8			3,2	80,4	13,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	523,5	6,9	29,4		0,7	12,4	546,7	449,7
	523,5	6,9	29,4		0,7	12,4	546,7	450,8
Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	18,7		6,5				7,7	132,3
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	78,9				1,5		77,4	34,1
davon gegenüber der Gesellschafterin	(7,4)				(1,5)		(34,1)	(32,6)
Beteiligungen								
Sonstige Ausleihungen	97,6		6,5		1,5		85,1	179,9
	97,6		6,5		1,5		85,1	176,7
	625,9	6,9	36,0		2,2	17,5	636,5	630,1
	625,9	6,9	36,0		2,2	17,5	636,5	627,8

• = Betrag in geringer Höhe

Anhang

zum Jahresabschluss der RWE Service GmbH

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Grundlagen

Die RWE Service GmbH mit Sitz in Dortmund, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund unter der Nummer HR B 21573, erbringt – überwiegend konzernintern – jegliche Art von Dienstleistungen in den Bereichen Einkauf, Personalwesen, Rechnungswesen, Kommunikationsservices, Fuhrparkmanagement, Immobilienwirtschaft sowie in weiteren Gebieten, die der Unterstützung des operativen Geschäfts im RWE-Konzern dienen. Alleinige Gesellschafterin der RWE Service GmbH ist die RWE AG, Essen. Zwischen der RWE Service GmbH und der RWE AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die RWE Service GmbH ist zudem vertraglich in das zentrale Cash-Management-System des RWE-Konzerns eingebunden, das unter anderem einen Liquiditätsausgleich (Pooling) auf Basis banküblicher Übertragungsverfahren beinhaltet.

Der vorliegende Jahresabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011. Er entspricht den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für (große) Kapitalgesellschaften und enthält die vom Energiewirtschaftsgesetz zusätzlich geforderten Angaben für Energieversorgungsunternehmen. Die Form der Darstellung ist gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; die zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Mit Datum vom 17. Februar 2011 hat die Gesellschafterin der RWE Service GmbH beschlossen, gemäß § 264 Abs. 3 HGB auf die Aufstellung und Offenlegung eines Lageberichts für das Geschäftsjahr 2011 zu verzichten. Der Beschluss wurde nach § 325 HGB am 29. März 2011 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Zuge des Projekts „Neue RWE Konzernstruktur“ wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2011 Services, die bisher in der RWE AG für den Konzern gebündelt wurden, auf die RWE Service GmbH übertragen. Damit übernahm die RWE Service GmbH weitere Dienstleistungen in den Gebieten Recht, Konzernversicherungen, Konzernkommunikation, Personal, Konzernrevision und Sicherheitsservices. In diesem Zusammenhang wechselten 119 Mitarbeiter im Wege des Betriebsübergangs nach § 613 a Abs. 1 BGB von der RWE AG zur RWE Service GmbH. Zur Absicherung für die mit diesen Arbeitsverhältnissen übergegangenen Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung sind in Vorjahren von der RWE AG Vermögenswerte in den RWE Treuhand e. V. eingebracht worden. Dieses auf die gewechselten Mitarbeiter entfallende Treuhandvermögen wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2011 auf die RWE Service GmbH übertragen.

Ferner ist die RWE Systems Development Geschäftsführung GmbH, Dortmund, zur Konsolidierung der Gesellschaftsstruktur mit Wirkung zum 1. Januar 2011 als Komplementärin aus der RWE Systems Development GmbH & Co. KG, Dortmund, ausgetreten. Damit sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der RWE Systems Development GmbH & Co. KG im Wege der Anwachsung gemäß § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB auf die RWE Service GmbH übergegangen. Anschließend hat die RWE Systems Development Geschäftsführung GmbH mit Verschmelzungsvertrag vom 27. Juli 2011 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme gemäß §§ 2 Nr. 1, 4 ff. Umwandlungsgesetz auf die RWE Service GmbH übertragen.

Des Weiteren hat die RWE Service GmbH mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 Dienstleistungen auf den Gebieten der Betriebsverpflegung, des Bewirtungsservices und der Veranstaltungsgastronomie auf die RWE Gastronomie GmbH übertragen. Damit sind zu diesem Termin 138 Arbeitsverhältnisse aus diesem Bereich im Wege des Betriebsübergangs gemäß § 613 a Abs. 1 Satz 1 BGB auf die RWE Gastronomie GmbH übergegangen.

Die RWE Service GmbH ist gemäß den Vorschriften über die Vollkonsolidierung in den nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss der RWE AG, Essen, einbezogen und damit von der Verpflichtung befreit, ihrerseits einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Konzernabschluss und Konzernlagebericht der RWE AG sind im Group Center, Opernplatz 1, 45128 Essen erhältlich. Detail-

lierte Finanzinformationen zum RWE-Konzern finden sich darüber hinaus im Internet unter www.rwe.com.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer – in der Regel drei Jahre – abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen basieren im Wesentlichen auf steuerlich anerkannten Nutzungsdauern, die im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zwanzig Jahre, im Bereich des Grundvermögens zehn bis fünfzig Jahre betragen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden – soweit steuerlich zulässig – für Anschaffungen bzw. Herstellungen vor dem 1. Januar 2008 degressiv vorgenommen; der Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Abschreibungen für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte oder hergestellte Vermögensgegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens werden nach der linearen Abschreibungsmethode ermittelt. Für die in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150,00 € und 1.000,00 € wurde entsprechend der steuerlichen Regelung des § 6 Abs. 2a EStG im Zugangsjahr ein Sammelposten gebildet, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 150,00 € werden im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgaben angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150,00 € und 410,00 € und einem Anschaffungszeitpunkt ab dem 1. Januar 2010 wer-

den in Anlehnung an das Wachstumsbeschleunigungsgesetz im Zugangsjahr voll abgeschrieben und in den Abgang gestellt.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum Nominalwert, in Einzelfällen zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die **Vorräte** werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren Marktwert bzw. einem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt; erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für bereits zum 1. Januar 2010 bilanzierte **Sonderposten mit Rücklageanteil** wurde vom Beibehaltungswahlrecht Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Professor Dr. Klaus Heubeck, die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen, nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird derzeit von einer jährlichen Anpassung der Entgelte von 2,75 % und der Renten von 1,75 % ausgegangen. Der in diesem Geschäftsjahr zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 5,13 %. Bei diesem Zinssatz handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank zum 31. Oktober 2011 ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, wobei – mit Ausnahme der bergaubedingten Rückstellungen – vom Wertbeibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht wurde. Die Gewährleistungsverpflichtungen sind auf Basis von Erfahrungswerten in Höhe von 1 % des gewährleistungsbehafteten Umsatzes gebildet. Die Ermittlung der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfolgt auf Basis von Vollkosten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Frühpensionierungen erfolgt unter Berücksichtigung biometrischer Risiken auf Basis der Richttafeln 2005 G von Professor Dr. Klaus Heubeck. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 2 Jahren ergibt. Des Weiteren wird ein jährlicher Gehaltstrend von 1 % unterstellt.

Aufgrund der bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft ist das Einkommen bzw. der Gewerbeertrag der RWE Service GmbH der RWE AG als Organträger zuzurechnen. Infolgedessen erfolgen der Ansatz und die Bewertung **latenter Steuern** im Jahresabschluss der RWE AG.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Zum Abschlussstichtag bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag werden dabei immer ergebniswirksam berücksichtigt, Gewinne nur, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagespiegel dargestellt.

Von den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen entfallen auf

in Mio. €	2011	Vorjahr
Software	0,3	•
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16,3	12,6
Technische Anlagen und Maschinen	5,5	0,2
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,7	7,4
Anlagen im Bau	0,3	2,5

Die Investitionen umfassen im Wesentlichen die im Geschäftsjahr 2011 angefallenen Herstellungskosten eines Gebäudes nebst technischer Anlagen für ein neues Rechenzentrum (14,4 Mio. €) und einer Kindertagesstätte (3,5 Mio. €) sowie Anschaffungskosten für eine vormals angemietete Immobilie in Bochum (3,2 Mio. €).

Die Abgänge im Sachanlagevermögen resultieren vornehmlich aus der Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Immobilien.

Unter den Zugängen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Alte Haase Bergwerks-Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Dortmund, in Höhe von 6,5 Mio. € erfasst. Des Weiteren umfassen die Zugänge den Kauf und die Einzahlung in die Kapitalrücklage der RWE Gastronomie GmbH, Essen.

Die Zugänge bei den sonstigen Ausleihungen enthalten im Wesentlichen gewährte Mieterdarlehen aus Leasingverträgen. Die Abgänge bei den sonstigen Ausleihungen resultieren aus der Rückzahlung an Mitarbeiter ausgereichter Baudarlehen.

Die Zuschreibungen zu den Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultieren aus der Aufzinsung eines ursprünglich mit Vertrag vom 27. Juli 2007 der ehemaligen RWE Systems Applications GmbH gewährten niedrigverzinslichen Darlehens. Mit Wirkung zum

9. November 2007 hat die RWE AG per Schuldübernahmevereinbarung alle Rechte und Pflichten aus dem Darlehensvertrag von der RWE Systems Applications GmbH gegen Zahlung des aktuellen Marktpreises übernommen. Zum Bilanzstichtag weist das Darlehen einen Marktwert von 34,1 Mio. € (Vorjahr: 32,6 Mio. €) aus.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2011 im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB findet sich auf Seite 27.

(2) Vorräte

Unter den Vorräten werden eine zum Verkauf bestimmte Immobilie sowie unfertige Auftragsarbeiten ausgewiesen. Weder die Immobilie noch die unfertigen Leistungen enthalten stille Reserven.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Mio. €	31.12.2011	Davon RLZ* > 1 Jahr	Vorjahr	davon RLZ* > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,9		3,0	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	319,4		302,1	
davon gegenüber der Gesellschafterin	(135,5)		(110,1)	
Sonstige Vermögensgegenstände	104,8	0,2	37,4	0,1
	431,1	0,2	342,5	0,1

* RLZ = Restlaufzeit

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 319,4 Mio. € (Vorjahr: 302,1 Mio. €) auf Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere

- geleistete Anzahlungen in Höhe von 100,1 Mio. € (Vorjahr: 34,8 Mio. €),
- Steuererstattungsansprüche in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €),
- Forderungen an Mitarbeiter in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) und
- Salden debitorischer Kreditoren in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

(4) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen aus Postwertzeichen, Kassen- und Bankguthaben.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind insbesondere im Voraus geleistete Zahlungen für Baugemeinkosten und Lizenzgebühren aktiviert.

(6) Eigenkapital

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Das gezeichnete Kapital in Höhe von 140,0 Mio. € ist voll eingezahlt und wird zu 100 % von der RWE AG gehalten.

(7) Sonderposten

Der Sonderposten enthält neben einem Investitionszuschuss zur frühen Bildung und Förderung von Kindern auch in Vorjahren gebildete und übertragene Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 6b EStG sowie steuerrechtliche Sonderabschreibungen nach § 7d EStG und § 82d EStDV.

(8) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2011	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	74,0	63,5
Steuerrückstellungen	6,0	6,6
Bergbaubedingte Rückstellungen	7,2	8,4
Sonstige Rückstellungen	138,5	101,4
	225,7	179,9

Einem Teil der Verpflichtungen aus Altersversorgung stehen Vermögensgegenstände aus Treuhandvermögen oder aus kongruenten Rückdeckungsversicherungen gegenüber. Das

Deckungsvermögen wurde gemäß § 255 Abs. 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert, der dem Marktwert zum 31. Dezember 2011 entspricht, bewertet. Dabei entstand ein Verlust in Höhe von 0,1 Mio. €. Auf Grund des Saldierungsgebots nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem Planvermögen aus dem Contractual Trust Arrangement (CTA) sowie mit dem Deckungsvermögen aus den Rückdeckungsversicherungen verrechnet.

in Mio. €	Historische Anschaffungskosten	Zeitwert	Erfüllungsbetrag
Verrechnete Vermögensgegenstände			
Wertpapiere des Anlagevermögens	4,8	4,7	
Sonstige Vermögensgegenstände	4,1	4,1	
Verrechnete Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			10,6
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			1,8

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 0,3 Mio. € wurden mit den Aufwendungen aus der Marktwertbewertung in Höhe von 0,1 Mio. € und den Zinszuführungen zu den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,8 Mio. € gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo in Höhe von 0,6 Mio. € ist im Finanzergebnis unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen voraussichtliche Gewerbesteuernachzahlungen für Vorjahre aus der ehemaligen RWE Systems Immobilien GmbH u. Co. KG sowie noch abzuführende Grunderwerbsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für

- Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 35,4 Mio. € (Vorjahr: 31,3 Mio. €),
- Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 25,9 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €),
- Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen und Altlastensanierung in Höhe von 27,7 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €),
- Verpflichtungen für Schadensersatzleistungen in Höhe von 13,4 Mio. € (Vorjahr: 0 €),
- drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie Verpflichtungen aus bereits vergüteten, aber noch zu erfüllenden Verträgen in Höhe von 8,7 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €),
- Verpflichtungen aus der Stilllegung ehemaliger Bergwerksbetriebe und Bergschäden in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €),

- Verpflichtungen aus Restrukturierungen vornehmlich für Maßnahmen zum sozialverträglichen Personalabbau in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €),
- Verpflichtungen aus einer Subsidiärhaftung für über die Pensionskasse der Deutschen Wirtschaft erbrachte Versorgungsleistungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €),
- Verpflichtungen aus Gewährleistung in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) und
- Verpflichtungen aus der Archivierung von Geschäftsunterlagen gemäß § 147 AO in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

Der Betrag der Überdeckung aus dem Wertbeibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB beläuft sich am Bilanzstichtag auf 0,4 Mio. €.

(9) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2011	davon RLZ* ≤ 1 Jahr	davon RLZ* > 5 Jahre	Vorjahr	davon RLZ* ≤ 1 Jahr	davon RLZ* > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	269,1	266,6	1,3	213,3	212,6	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	147,4	147,4		150,5	150,5	
davon gegenüber der Gesellschafterin	(33,6)	(33,6)		(41,2)	(41,2)	
Sonstige Verbindlichkeiten	32,6	15,9	1,7	49,9	28,6	2,8
davon aus Steuern	(4,0)	(4,0)		(14,0)	(14,0)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(23,0)	(6,6)	(1,5)	(29,5)	(9,2)	(2,4)
	449,1	429,90	3,0	413,7	391,7	3,1

* RLZ = Restlaufzeit

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 5,5 Mio. € (Vorjahr: 21,2 Mio. €) auf Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen sind von Seiten der Lieferanten durch die üblichen Eigentumsvorbehalte gesichert.

(10) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen im Voraus vereinnahmte Entgelte für Mieten und Leasing passiviert.

(11) Haftungsverhältnisse

Für bei der RWE AG bilanzierte Pensionsverpflichtungen besteht eine Gewährleistungsverpflichtung in Höhe von 270,6 Mio. € (Vorjahr: 328,8 Mio. €).

Auf Grund der im Geschäftsjahr und in früheren Jahren erfolgten Übertragung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG besteht für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des Pensionsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in der Eigenschaft als Arbeitgeber.

Im Rahmen des zentralen Finanzmittelausgleichs der RWE AG besteht eine Mithaftung für die von der RWE Service GmbH verursachten Mittelaufnahmen.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung der RWE Consulting GmbH im Geschäftsjahr 2008 sowie der Abspaltung der RWE Systems Applications GmbH und RWE Systems Computing GmbH im Geschäftsjahr 2009 besteht zum Bilanzstichtag eine gesamtschuldnerische Haftung gem. § 133 UmwG für die Verbindlichkeiten der übertragenden Gesellschaft, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltungen begründet worden sind oder werden.

Die Verpflichtungen aus Bürgschaften betragen 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

(12) Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt 1,4 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €).

Die RWE Service GmbH hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Miet- bzw. Leasinggegenstand nicht der RWE Service GmbH zuzurechnen ist und bei denen die RWE Service GmbH diese Vermö-

gensgegenstände daher nicht aktiviert. Gegenstand dieser Verträge sind im Wesentlichen Immobilien und Kraftfahrzeuge. Der Nominalwert der Verpflichtungen aus Kraftfahrzeug- und sonstigen Leasingverträgen beträgt 11,6 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €). Die Verpflichtungen aus mehrjähriger Anmietung von Immobilien belaufen sich auf 159,2 Mio. € (Vorjahr: 154,2 Mio. €), davon entfallen 7,1 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) auf verbundene Unternehmen, davon wiederum 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) auf die Gesellschafterin.

Aus der nachfolgenden Übersicht ergeben sich die Fälligkeiten für Miet- und Leasingverträge:

in Mio. €	
im Jahr 2012	29,7
im Jahr 2013	28,1
im Jahr 2014	25,3
im Jahr 2015	22,9
im Jahr 2016	19,6
ab dem Jahr 2017	45,2

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Umsatzerlöse

in Mio. €	2011	Vorjahr
Umsatzerlöse aus Vergütungen für Dienstleistungen der Sparten		
Immobilien	163,7	161,5
Infrastrukturservices	57,4	59,0
Konzerneinkauf	55,1	55,3
Medien-, Event- und Mobilitätsservices	51,9	51,2
Personalservices	49,5	41,8
Konzern-Abrechnungslogistik	14,4	13,7
Konzernrevision	7,0	
Development Center	5,5	
HR-Konzernprozesse	5,3	
Sicherheitsservices	4,9	4,8
Konzernversicherungen	3,4	
	418,1	387,3
Sonstige Umsatzerlöse	29,4	28,6
Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung von für Dritte beschaffte Waren und Leistungen	2.417,8	1.886,9
	2.865,3	2.302,8

Zu Beginn des Jahres wurde die Sparte Konzerneinkauf neu strukturiert, daher wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Der Anstieg der Umsatzerlöse liegt in der Übernahme der neuen Bereiche sowie im gestiegenen Einkaufsvolumen begründet. Die Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

Als sonstige betriebliche Erträge erfasst sind vor allem Erträge aus

- der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €),
- der Auflösung und Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €),
- dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €),

- Kostenerstattungen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €),
- der Zuschreibung von Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) und
- der Zuschreibung von Sachanlagen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0 €).

(15) Materialaufwand

in Mio. €	2011	Vorjahr
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-51,3	-53,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-163,9	-157,2
	-215,2	-210,7
Aufwendungen aus dem Bezug von für Dritte beschaffte Waren und Leistungen	-2.417,8	-1.886,9
	-2.633,0	-2.097,6

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Niederstwert-Abschreibungen enthalten.

(16) Personalaufwand

in Mio. €	2011	Vorjahr
Löhne und Gehälter	-107,7	-92,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-95,3	-33,8
davon für Altersversorgung	(-78,7)	(-18,6)
	-203,0	-126,6

Mitarbeiteräquivalente im Jahresdurchschnitt	2011	Vorjahr
Gewerbliche Arbeitnehmer	322	361
Angestellte	1.205	1.034
	1.527	1.395
Auszubildende	95	111
	1.622	1.506

Mit Wirkung zum 1. November 2011 hat die RWE Service GmbH bestimmte im Rahmen einer Schuldbetrittsvereinbarung bei der RWE AG bilanzierte Altersversorgungsverpflichtun-

gen auf die RWE Pensionsfonds AG übertragen. Die Durchführung von Leistungen der betrieblichen Altersversorgung für diesen Kreis von Versorgungsberechtigten erfolgt zukünftig durch einen nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds. Die Aufwendungen für Altersversorgung sind im Geschäftsjahr durch den erforderlichen Einlösebeitrag in Höhe von 28,0 Mio. € beeinflusst. Des Weiteren ist die RWE Service GmbH mit einem Zuführungsbeitrag in Höhe von 26,1 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) aus der BilMoG-Umstellung und mit Altersversorgungsaufwand in Höhe von 9,1 Mio. € auf Grund einer Anpassung des unterstellten Rententrends von 1,5 auf 1,75 % für die bei RWE AG bilanzierten Pensionsrückstellungen belastet worden.

Mit Datum vom 20./22. Dezember 2011 haben RWE AG und RWE Service GmbH eine klarstellende Vereinbarung zur Haftung und Erfüllungsübernahme der RWE AG für Pensionsverbindlichkeiten der RWE Service GmbH abgeschlossen. Nach dieser Klarstellungsvereinbarung ist die RWE Service GmbH verpflichtet, der RWE AG den jährlichen Pensionsaufwand zu erstatten, der durch die Verpflichtung aus den Pensionszusagen entsteht, soweit sie von RWE AG im Innenverhältnis übernommen wurden. Eine Weiterbelastung aus der laufenden Aufzinsung der bei RWE AG bilanzierten Pensionsrückstellungen (Vorjahr: 22,2 Mio. €) und eine Zinsgutschrift auf bereits erhaltene, noch nicht in Anspruch genommene Rückstellungsbeträge (Vorjahr: 15,5 Mio. €) erfolgt nicht mehr.

(17) Abschreibungen

Die Abschreibungen entfallen

- mit 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände und
- mit 29,4 Mio. € (Vorjahr: 32,3 Mio. €) auf Sachanlagen.

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung dauerhafter Wertminderungen im Sachanlagevermögen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst sind vor allem Aufwendungen für

- Dienstleistungen der RWE IT GmbH in Höhe von 23,3 Mio. € (Vorjahr: 23,2 Mio. €),
- Zuführung zu den Rückstellungen für Schadensersatzleistungen sowie bereits im Geschäftsjahr geleistete Schadensersatzleistungen in Höhe von 14,8 Mio. € (Vorjahr: 0 €),
- Ausgleichszahlungen aus der Geschäftsabwicklung des Büro- und Gebäudemanagements von 12,9 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €),
- sonstige Steuern in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €),
- Zuführungen zu den Rückstellungen für Maßnahmen zum sozialverträglichen Personalabbau in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr: 0 €),
- Zuführungen zu den Rückstellungen für öffentlich rechtliche Verpflichtungen im Immobilienbereich in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €),
- Reisespesen und Fahrgelder in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €),
- öffentlich rechtliche Gebühren in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €),
- Verluste aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €),
- Beratungsleistungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €),
- Zuführungen zu den Rückstellungen für die Altlastensanierung in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 16,2 Mio. €),
- Versicherungsbeiträge in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) und
- Aufstockungs- und Rentenzuschussbeträge aus Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €).

(19) Ergebnis Finanzanlagen

in Mio. €	2011	Vorjahr
Erträge auf Grund von Gewinnabführungsverträgen		0,1
davon aus verbundenen Unternehmen		
Erträge aus Beteiligungen	0,1	
davon aus verbundenen Unternehmen	(0,1)	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-0,1	
davon aus verbundenen Unternehmen	(-0,1)	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6,5	
davon aus verbundenen Unternehmen	(-6,5)	
Beteiligungsergebnis	-6,5	0,1
davon aus verbundenen Unternehmen	(-6,5)	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,3	0,3
davon aus verbundenen Unternehmen	(0,2)	(0,2)
	-6,2	0,4

• = Betrag in geringer Höhe

In den Erträgen aus Wertpapieren wurden Erträge aus Dividenden in Höhe von 0,2 Mio. € mit Aufwendungen aus der Marktwertbewertung dieser Wertpapiere in Höhe von 0,1 Mio. € verrechnet.

(20) Zinsergebnis

in Mio. €	2011	Vorjahr
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,9	1,0
davon aus verbundenen Unternehmen	(1,6)	(1,0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10,0	-8,6
davon an verbundene Unternehmen	(-1,7)	(-1,2)
davon aus Aufzinsungen von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(-8,3)	(-7,3)
	-8,1	-7,6

(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit Ausnahme der selbstgeschuldeten Steuern wurden die Ertragsteuern aufgrund der bestehenden Organschaft mit der RWE AG von dieser erstattet.

(23) Ergebnisabführung

Das Ergebnis wurde nach Maßgabe des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der RWE AG ausgeglichen. Ausschüttungsgesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB liegen nicht vor.

Zusätzliche Angaben gemäß Energiewirtschaftsgesetz

Die RWE Service GmbH hat mit verbundenen Unternehmen, mit konzernexternen Unternehmen und mit Mitarbeitern des Unternehmensbereichs Corporate Services Stromlieferverträge abgeschlossen und ist damit Energieversorgungsunternehmen im Sinne von § 3 Nr. 18 Energiewirtschaftsgesetz. In den Umsatzerlösen von 2.865,3 Mio. € (Vorjahr: 2.302,8 Mio. €) sind Erlöse aus Energieversorgungsleistungen in Höhe von 35,9 Mio. € (Vorjahr: 36,4 Mio. €) enthalten. Der Strombezug erfolgt im Wesentlichen von verbundenen Unternehmen; er ist mit 29,8 Mio. € (Vorjahr: 31,4 Mio. €) im Materialaufwand enthalten.

Unbeschadet dessen umfasst der Unternehmensgegenstand der RWE Service GmbH im Wesentlichen Dienstleistungen auf dem Gebiet des Konzerneinkaufs, der Immobiliendienstleistungen, des Facility Managements sowie der Personaldienstleistungen für die Gesellschaften des RWE-Konzerns. Insoweit tätig die RWE Service GmbH mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der RWE AG im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes nahezu ausschließlich Geschäfte, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungsleistungen herausfallen.

Sonstige Angaben

Die **Geschäftsführung** der Gesellschaft wird gebildet von

- **Georg Petrich**, Essen und
- **Dr. Ulrich Piepel**, Düsseldorf.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- **Alwin Fitting**, Mitglied des Vorstands der RWE AG, Essen, Vorsitzender,
- **Wilhelm-Peter Plocieniczak**, Betriebsratsvorsitzender der RWE Service GmbH, Region Essen, Essen, stellv. Vorsitzender,
- **Carl-Ernst Giesting**, Vorsitzender des Vorstands der envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz,
- **Michael Korinth**, Betriebsratsvorsitzender der RWE Service GmbH, Region Dortmund, Dortmund,
- **Fred Riedel**, Leiter Rechnungswesen der RWE AG, Essen und
- **Antonius Voß**, Mitglied des Vorstands der RWE Power AG, Essen.

Auf die Angabe der Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr wie im Vorjahr für ihre Tätigkeit keine Vergütungen gewährt. An Mitglieder des Aufsichtsrats ist am Bilanzstichtag ein Aktiendarlehen in Höhe von insgesamt 256,92 € (Vorjahr: 1.134,93 €) ausgereicht; das Darlehen ist unverzinslich.

Frühere Mitglieder des Vorstands der ehemaligen RWE Systems AG erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 133.145,04 € (Vorjahr: 47.916,04 €). Sämtliche Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind durch die mit Wirkung zum 1. November 2011 erfolgte Übertragung von Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG übergegangen.

Die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB ist im Konzernabschluss der RWE AG enthalten.

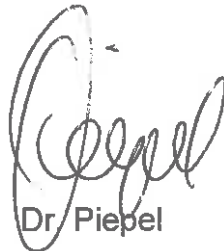
Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen wurden nicht getätigt.

Dortmund, 1. Februar 2012

Die Geschäftsführung



Petrich



Dr. Piepel

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2011

	Beteiligungsanteil gemäß § 15 AktG		Eigenkapital	Ergebnis
	gesamt %	Davon mittelbar %	Tsd. €	Tsd. €
(1) Verbundene Unternehmen				
Inland				
Alfred Thiel-Gedächtnis-Unterstützungskasse GmbH, Essen	100,00		5.113	
Alte Haase Bergwerks-Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Dortmund	100,00		-70.148	-5.227
GKM Gesellschaft für Kommunikationstechnik und Medienarbeit mbH, Essen	100,00		60	*
GVV Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH, Dortmund	100,00		75.507	18.169
RWE Gastronomie GmbH, Essen	100,00		133	-140
(2) Beteiligungen				
Inland				
ROSOLA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Alzenau KG, Düsseldorf	100,00		488	433
Salus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Leipzig KG, Düsseldorf	100,00		-63	14

* = Ergebnisabführungsvertrag